

263.

Eduard Wagner, Hamburg:

**MEGALOCOLEUS HUNGARICUS N. SP., EINE NEUE MIRIDENART
AUS UNGARN (HET.).****MEGALOCOLEUS HUNGARICUS N. SP., NOVÝ DRUH MIRIDŮ
Z MAĎARSKA (HET.).**

V tomto článku podávám popis nového druhu *Megalocoleus hungaricus* n. sp., který se od příbuzného druhu *M. longirostris* Fieb. odlišuje menší postavou, širším temenem, kratším druhým tykadlovým článkem, nepatrně kratším sosákem, který jest jen na samém konci černý (u *M. longirostris* Fieb. téměř od poloviny), jednobarevně světlými stehny a štíhlejšími drápky, od všech ostatních druhů dlouhým sosákem. Upozorňuji, že dosud jsem z Maďarska neviděl žádný druh *M. longirostris* Fieb., naproti tomu všechny jihofrancouzské a španělské druhy, které jsem dosud viděl patřily k *M. longirostris* Fieb. Popis nového druhu podávám v německé části článku.

*

Länglich-eiförmig, das ♂ weisslich grün, das ♀ goldgelb, matt. Körper mit hellen, goldgelben Haaren bedeckt, oberseits ausserdem fein schwarz behaart, vor allem auf den Halbdecken. Kopf ungefleckt, leicht geneigt, beim ♂ 0,9mal so lang wie breit, beim ♀ so lang wie breit. Stirnschwiele vorstehend, dick, von der Stirn deutlich abgesetzt. Scheitel beim ♂ $2\frac{1}{3}$ mal, beim ♀ fast 3mal so breit wie das kleine, gewölbte, helle Auge. Fühler gelbbraun; das 1. Glied dünn, fast doppelt so lang wie das Auge breit ist; Glied 2 stabförmig, beim ♂ verdickt, beim ♀ gegen die Spitze leicht verdickt, so lang (♂) oder $\frac{1}{8}$ kürzer (♀) als das Pronotum am Hinterrande breit ist; Glied 3 etwa 0,7mal so lang wie das 2.; das 4. halb so lang wie das 3., die beiden letzten Glieder etwas dunkler. Pronotum am Hinterrande etwa $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie der Kopf samt Augen, im hinteren Teile bisweilen dunkel-goldgelb, Schwielen undeutlich, ungefleckt. Schildchen einfarbig, von gleicher Farbe wie die Halbdecken. Clavusmitte und Innenwinkel des Corium bisweilen mit verschwommenen goldgelben oder braunen Flecken; Cuneus am Innenrande mit gelbbraunem Fleck, der beim ♂ oft fehlt; Grund des Cuneus, Ausenrand und Spitze stets weisslich. Membran rauchgrau; die kleine Zelle ganz, die grosse nur an der Spitze dunkelbraun; hinter den Zellen oft ein verwaschener Fleck; Adern weissgelb. Beine weisslich braun (♂) bis goldgelbbraun (♀); Vorderhüften am unteren Rande mit einer Reihe heller Borsten; Schenkel ungefleckt; Schienen hell mit kräftigen, schwarzen Dornen; Tarsen hell, nur das 3. Glied schwarzbraun. 2. Glied der Hintertarsen nicht ganz doppelt so lang wie das 1., das 3. nur $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie das 1. Klauen schlank, fast gerade, an der Spitze stark gekrümmt; Haftlächchen schmal, fast die Klauenspitze erreichend. Der schlanke Schnabel ist nur an der Spitze schwarz und erreicht fast die Hinterleibspitze. Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite. Legescheide des ♀ kräftig, stark gekrümmt, schwarzbraun.

Länge: ♂ = 3,5—3,6 mm, ♀ = 3,8—4,1 mm.

Grössenverhältnisse*): M ä n n c h e n : Breite des Pronotum = 101,

*) Alle Masse in $\frac{1}{1000}$ Millimetern. Alle Messungen senkrecht von oben. Der Scheitel wurde an der schmalsten, das Auge an der breitesten Stelle gemessen.

Länge des Kopfes = 65, Breite des Kopfes = 73, Breite des Scheitels = 39, Breite des Auges = 17, Länge der Fühlerglieder: 1 = 33, 2 = 100, 3 = 70, 4 = 33, Länge der Hintertarsen: 1 = 15, 2 = 29, 3 = 21. Weibchen: Breite des Pronotum = 116, Länge des Kopfes = 80, Breite des Kopfes = 80, Breite des Scheitels = 47, Breite des Auges = 16,5. Länge der Fühlerglieder: 1 = 35, 2 = 101, 3 = 67, 4 = 34, Hintertarsen wie beim ♂.

M. hungaricus n. sp. unterscheidet sich von *M. longirostris* Fieb. durch kleinere Gestalt, breiteren Scheitel, kürzeres 2. Fühlerglied, etwas kürzeren Schnabel, der nur an der Spitze schwarz ist (bei *M. longirostris* Fieb. etwa von der Mitte ab), einfarbig helle Schenkel und schlankere Klauen, von allen übrigen Arten durch den langen Schnabel.

Ich untersuchte 1 ♂ und 4 ♀ aus Ungarn (Ofen, Hensch leg., Marchfeld, Handlirsch leg.).

Typus im Naturhistorischen Museum Wien, Paratypen ebenda und in meiner Sammlung.

Verbreitung: Bis jetzt liegen von der Art nur wenige Stücke aus Ungarn vor. Ich möchte jedoch noch bemerken, dass ich bisher kein Stück von *M. longirostris* Fieb. aus Ungarn sah; dagegen waren alle südfranzösischen und spanischen Stücke, die ich bisher sah, *M. longirostris* Fieb. Es wäre erwünscht, einmal alle vorhandenen Stücke von *M. longirostris* Fieb. nachzuprüfen. Zur Unterscheidung beider Arten eignen sich die folgenden Merkmale:

1. Scheitel beim ♂ 1,9mal, beim ♀ 2,5mal so breit wie das dunkle Auge. Schnabel von der Mitte ab dunkel. 2. Fühlerglied beim ♂ $1\frac{1}{4}$ mal, beim ♀ so lang wie das Pronotum am Hinterrande breit ist. Schnabel die Hinterleibspitze etwas überragend. Schenkel an der Spitze dunkel gefleckt. Klauen kräftiger. Länge: ♂ = 4,3—5,1 mm, ♀ = 4,8 mm. **M. longirostris** Fieb.

2. Scheitel beim ♂ 2,3mal, beim ♀ 2,8—2,9mal so breit wie das helle Auge. Schnabel nur an der Spitze schwarz, die Hinterleibspitze fast erreichend. 2. Fühlerglied beim ♂ so lang, beim ♀ $\frac{1}{8}$ kürzer als das Pronotum am Hinterrande breit ist. Schenkel einfarbig hell. Klauen schlanker. Länge: ♂ = 3,5—3,6 mm, ♀ = 3,8—4,1 mm. **M. hungaricus** n. sp.

*

Bei meinen Arbeiten wurde ich in liebenswürdigster Weise von Herrn Dr. M. Beier vom Naturhistorischen Museum Wien unterstützt. Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. M. Beier auch an dieser Stelle recht herzlich zu danken.